

Crowdworker*innen im internationalen Vergleich: Ein Mixed-Methods Analysemodell zur Typologisierung von Arbeitsorientierungen.

Ausgangspunkt

Arbeit in der Plattformökonomie geht im Vergleich zu klassischen Erwerbsstrukturen mit erhöhter Autonomie, aber auch mit Prekarisierungsrisiken einher. Dies wird darauf zurückgeführt, dass Plattformarbeit, anders als in zweiseitigen Marktbeziehungen, durch eine Dreiecksbeziehung zwischen Auftraggebenden, Plattform und Auftragnehmenden im digitalen Raum strukturiert wird (Greef et al. 2020). Damit einher gehen beispielsweise eine Machtfülle der Plattformbetreibenden, technische Steuerung und Kontrolle von Arbeit sowie defizitäre staatliche und verbandliche Regulierung (Srnicek 2017; Crouch 2019).

Forschungslücken bestehen darin, dass die Auswirkungen dieser besonderen Merkmale auf Arbeitsorientierungen, Motivationen und Einstellungen zur Arbeit sowie Potentiale für Interessenvertretungen nur ansatzweise in einzelnen Feldern der Plattformökonomie empirisch untersucht worden sind. So weisen die meisten Studien eine geringe Fallzahl auf, sind auf eine Plattform fokussiert oder haben nur einen spezifischen geographischen Bezugsraum. Es fehlen Arbeiten, die sowohl verschiedene Formen der Plattformarbeit, als auch unterschiedliche nationale Rahmenbedingungen ins Verhältnis setzen und die divergierenden Ausformungen der Arbeitsorientierungen in diesem Feld systematisch analysieren und typologisieren.

Das Forschungsvorhaben wird entlang des übergeordneten Projektes „Auftraggeber, Plattform und Arbeitnehmer: Die schöne neue Welt der digitalen Arbeitsbeziehungen?“ realisiert, unterstützt von der Forschungsförderung des Rektorats der Ruhr-Universität Bochum.

Forschungsfragen

- Welche Typen/Gruppen von ortsunabhängig arbeitenden Crowdworker*innen gibt es?
- Wie unterscheiden sich Crowdworker*innen in verschiedenen räumlichen Kontexten hinsichtlich ihrer Arbeitsorientierungen, Motivationen und Einstellungen zur Plattformarbeit?

1. Phase

Vorbereitung der Studie
Mai 2023 – November 2023

2. Phase

Erhebung auf Amazon Mechanical Turk & Upwork, Analyse
Dezember 2023 – Mai 2024

3. Phase

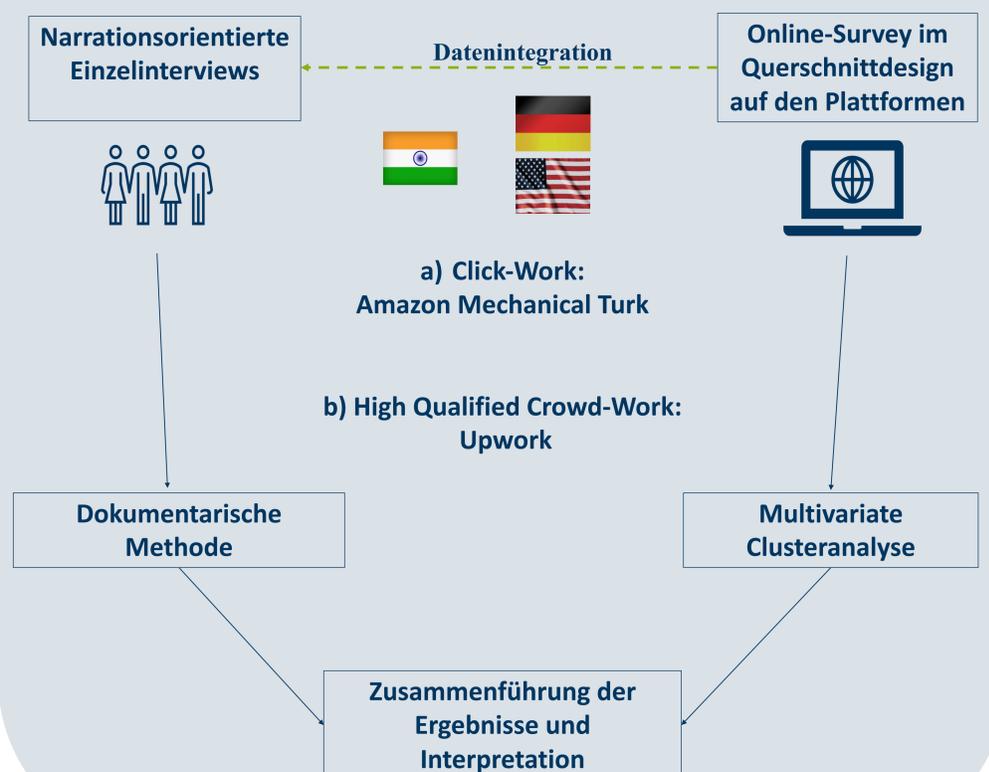
Auswertung und Verschriftlichung
Juni 2024 – Dezember 2024

4. Phase

Einreichung eines Drittmittelantrages für eine Folgestudie
Dezember 2024 – Frühjahr 2025

Forschungsablauf

- Wir gehen die komplexe Anlage des Forschungsgegenstandes in einem „convergent design“ (Creswell & Plano Clark 2018) an.
- Die Auswahl der zu vergleichenden **Plattformen** und **Nationalstaaten** basiert auf den Vorüberlegungen, dass sich die Arbeitsorientierungen und Motivationen aufgrund der unterschiedlichen Kontexte der Crowdworker*innen unterscheiden (**Weltsystemtheorie**).
- Für die quantitative Studie werden Daten in einem **Online-Survey im Querschnittsdesign (Teilnahme als Job)** erhoben und mittels der **multivariaten Clusteranalyse** ausgewertet.
- Aus dem Pool der quantitativ Befragten werden mit ausgewählten Personen **narrationsorientierte Einzelinterviews** geführt, die mit der **dokumentarischen Methode** nach Nohl (2009) analysiert werden.



Quellen

- Creswell, John W. & Plano Clark, Vicki L. (2018). *Designing and conducting mixed methods research*. Los Angeles: Sage.
- Crouch, Colin (2019). *Will the gig economy prevail?*. Cambridge, Medford: Polity.
- Greef, Samuel; Schroeder, Wolfgang & Sperling, Hans Joachim (2020). *Plattformökonomie und Crowdfunding als Herausforderungen für das deutsche Modell der Arbeitsbeziehungen*. In: Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management 27.2, 205-226.
- Nohl, Arnd-Michael (2009). *Interview und dokumentarische Methode: Anleitungen für die Forschungspraxis*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Srnicek, Nick (2017). *Platform capitalism*. Cambridge, Malden: Polity.

